

+43 1 531 20-0
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.185.868

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 691/J-NR/2025 betreffend Ausgaben anlässlich des Internationalen Frauentags 2025, die die Abgeordneten zum Nationalrat Rosa Ecker, MBA, Kolleginnen und Kollegen am 7. März 2025 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Eingangs wird darauf hingewiesen, dass es aufgrund der Bundesministeriengesetz-Novelle 2025 zum Teil zu erheblichen Veränderungen in der Zusammensetzung der Bundesministerien kam. Nach den Bestimmungen des Bundesministeriengesetzes in der nunmehr geltenden Fassung, BGBl. I Nr. 10/2025, bin ich zur Beantwortung dieser parlamentarischen Anfrage für den Bereich Bildung zuständig. Die Beantwortung erfolgt im Rahmen der Möglichkeiten und unter Heranziehung aller vorhandenen Daten und Akten, wobei ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass es durch mögliche Doppelaufzeichnungen oder ähnliche Umstände zu Unschärfen kommen kann. Darüber hinaus verweise ich auf die Beantwortung durch die Frau Bundesministerin für Frauen, Wissenschaft und Forschung.

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Welche Projekte und Aktionen haben Sie anlässlich des Weltfrauentags 2025 finanziert oder unterstützt? (Bitte um Angabe des Förderungsmaßes und der Empfänger)*
 - a. *Nach welchen Kriterien wurden diese Fördermittelempfänger ausgewählt?*
- *Welche finanziellen Mittel wurden von Ihnen für interne/externe Veranstaltungen anlässlich des Weltfrauentags 2025 bereitgestellt?*

a. Um welche Veranstaltungen handelte es sich?

b. Wer nahm an diesen Veranstaltungen teil?

Im Rahmen des Internationalen Frauentages 2025 wurden für alle Mitarbeitenden im (ehemaligen) Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung zwei Termine zu einer Filmvorführung organisiert. Thema war eine Filmbiografie mit dem Titel „Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen“, in der die Leistungen und Schicksale afroamerikanischer Mathematikerinnen aufgezeigt wurden, die im Programm der NASA-Raumfahrt Anfang der 60er Jahre mitgearbeitet haben.

Der erste Termin fand am Mittwoch, den 12. März 2025, der zweite Termin am Dienstag, den 18. März 2025, statt. Das als geschlossene Veranstaltung für Mitarbeitende des (ehemaligen) Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung konzipierte Filmangebot wurde von 123 Bediensteten angenommen. Für diese hausinterne Vernetzungsveranstaltung zum Thema „Frauen in der Wissenschaft“ beliefen sich die Kosten auf EUR 1.800,00.

Zu den Fragen 3 bis 6:

- *Welche finanziellen Mittel wurden von Ihnen für Social-Media-Kampagnen anlässlich des Weltfrauentags 2025 bereitgestellt?*
- *Welche finanziellen Mittel wurden von Ihnen für Inserate anlässlich des Weltfrauentags 2025 bereitgestellt?*
 - a. Wo wurde in welchem Umfang inseriert?*
- *Welche finanziellen Mittel wurden von Ihnen für etwaige Goodies, Werbematerialien, Blumen/Blumenschmuck für Mitarbeiterinnen Ihres Kabinetts oder sonstige Personen anlässlich des Weltfrauentags 2025 bereitgestellt?*
- *Wurden (externe) Agenturen oder Unternehmen mit der Umsetzung von Social-Media-Kampagnen, Inseraten oder Werbemaßnahmen von Ihnen beauftragt?*
 - a. Wenn ja, welche Agenturen?*
 - b. Wenn ja, zu welchen Kosten?*

Es wurden weder finanzielle Mittel der jeweils angesprochenen Art bereitgestellt, noch externe Agenturen für die Bewerbung des Internationalen Frauentages auf Social Media beauftragt.

Von der (ehemaligen) Abteilung Gleichstellung und Diversitätsmanagement sowie der für Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Abteilung wurden zu den Themen „Frauen, Gleichstellung und Diversität“ vier Wissenschaftlerinnen sowie drei Mitarbeiterinnen anlässlich des Frauentages zu ihrem Beruf befragt. Diese Beiträge wurden auf den eigenen Social-Media-Kanälen Facebook, Instagram und LinkedIn veröffentlicht. Finanzielle Mittelbereitstellungen im Sinne der Anfrage waren damit nicht verbunden.

Zu Frage 7:

- *Inwiefern stellen Sie sicher, dass die zum Frauentag finanzierten Aktionen über reine PR-Maßnahmen hinausgehen und tatsächlich einen nachhaltigen Beitrag zur Gleichstellung der Geschlechter leisten?*

Im Bundesministerium für Bildung werden mit anlassbezogenen Initiativen immer wieder Zeichen für die Stärkung und die Sichtbarkeit von Frauen und Mädchen gesetzt. In einem Informationsblatt für alle Mitarbeitenden des Ressorts wurden Inhalte aus der aktuellen Zeiterfassungsstudie der Statistik Austria aufbereitet, worin aufgezeigt wird, dass Frauen durch oftmals jahrelange unbezahlte Care Arbeit, z.B. für die Kinderbetreuung und Pflege in der Familie, einen unentgeltlichen, aber für die Gesellschaft essentiellen Beitrag leisten. Dieser Prozess der Bewusstseinsbildung wurde mit der internen Veranstaltung und dem Informationsblatt neuerlich angestoßen, um überholte geschlechtsspezifische Rollenbilder und Verhaltenserwartungen zu hinterfragen und an aktuelle Lebensrealitäten anzupassen.

Die Nachhaltigkeit des Engagements zum internationalen Frauentag zeigt sich darin, dass das Bundesministerium für Bildung jedes Jahr sowohl intern als auch öffentlich durch vielfältige Kampagnen und Informationsmaterialien auf unterschiedliche Formen der Geschlechterungleichheit aufmerksam macht. In diesem Jahr lag der Fokus des alljährlichen hausinternen Informationsblattes auf dem Thema unbezahlte Care-Arbeit unter dem Motto: Frauen leisten gesellschaftlich unterschätzte Arbeit. Die Social-Media-Kampagne widmete sich unter dem Titel „#BreakTheBias“ dem Aufbrechen von Geschlechterstereotypen und Frauen in männerdominierten Berufsfeldern.

Generell orientiert sich der Schul- und Bildungsbereich am Gleichstellungsziel im Rahmen der wirkungsorientierten Budgetsteuerung (UG 30), das die Verbesserung der Bedarfsorientierung und der Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit im Bildungswesen adressiert. Fokussiert wird auf den Abbau der horizontalen Geschlechtersegregation bei der Ausbildungswahl, der Stärkung der Gleichstellungsarbeit und dem Aufbau von Gender- und Diversitätskompetenzen auf allen Ebenen des Bildungssystems. Fortschritte in Bezug auf den Abbau der horizontalen Geschlechtersegregation werden anhand der Entwicklung der Kennzahlen zum Anteil der Schüler, die in eine Schulausbildung (BMHS) für den Bereich Bildung, Erziehung, Pflege, Soziales übergetreten sind (Sek. I in Sek. II - ausgewählte Schulformen) sowie zum Anteil der Schülerinnen, die in eine technische Schulausbildung (BMHS) übergetreten sind (Sek. I in Sek. II – ausgewählte Schulformen) gemessen.

Die Wirkungsziele des Ressorts, somit also auch das Gleichstellungsziel sowie deren nachhaltige Implementierung bilden einen zentralen Referenzrahmen für die Steuerung des Bildungssystems.

Zu den Fragen 8 und 9:

- *Übersteigen Ihre Ausgaben mit Bezug auf den Weltfrauentag die Ausgaben des vorherigen Jahres 2024?*
 - a. Wenn ja, um wie viel und in welchem Bereich?*
- *Kam es zu kurzfristigen Absagen Ihrerseits von Veranstaltungen bzw. Kampagnen o.ä. anlässlich des Weltfrauentags 2025 aufgrund von Ereignissen wie Terminkollisionen im Zusammenhang mit der neuen Regierungsbildung?*
 - a. Wenn ja, welche Veranstaltungen/Kampagnen o.ä. waren betroffen?*
 - b. Wenn ja, welche Kosten sind dennoch trotz Absage entstanden?*

Beide Fragestellungen sind mit nein zu beantworten.

Wien, 7. Mai 2025

Christoph Wiederkehr, MA

